

2. Bibelarbeit: Matthäus 25,1–46

(E. Dahm, Bergneustadt)

Bibeltage Hannover, 13.–15. September 2019
Die große Wende der Geschichte – Matthäusevangelium, Teil VI

Wie wir uns vorbereiten sollen

Was Christus bei seinem Kommen von uns erwartet.

Teil I: Das Gleichnis von den Zehn Jungfrauen (Verse 1–13)

Was macht echte Jünger aus? – Die alles entscheidende Eigenschaft eines Geretteten

1 Die Situation im Gleichnis – alle warten auf den Bräutigam

- a) Der jüdische Hochzeitsbrauch
- b) Der Hauptaspekt des Gleichnisses

2–7 Erstaunliche Gemeinsamkeiten der „Klugen“ und „Törichten“

- a) Jünger oder Mitläufer?
 - Beide gehören in eine Gruppe
 - Beide haben Lampen
 - Beide warten auf den Bräutigam
 - Beide werden schläfrig
 - Beide werden vom selben Ruf wach
 - Beide machen sich auf den Weg
 - Beide richten ihre Lampen
- b) Worin liegt der Mangel bei den Törichten?

8–12 Entscheidende Unterschiede unter den Beteiligten – Klugheit oder Torheit

- a) Die Torheit der Törichten
 - Die Törichten haben Lampen aber kein Öl
 - Ihre „Jüngerschaft“ hat einen Anfang aber keine Feuerkraft
 - Sie verließen sich auf ihre Kraft und nicht auf Gott.
 - Ihre „Jüngerschaft“ war ein äußerer Schein ohne Gottes Kraftquelle
 - Die Tür ist zu, denn Gott kennen sie nicht.
- b) Die Weisheit der Klugen
 - Sie waren ausgerüstet und vorbereitet

13 Die wichtigste Eigenschaft – worauf es ankommt, wenn der Herr kommt

- a) Wer wahrhaft glaubt, wird wachsam und vorbereitet sein!
- b) Wer Jesus glaubt, nachfolgt und liebt, wird ihn erwarten und bereit sein.

Teil II: Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Verse 14–30)

Was zeigt der Umgang mit Anvertrauten? – Jesus belohnt die Treuen aus reiner Gnade

14–15 Die Zeit der Abwesenheit des HERRN und die Beauftragung

- Jesus ist beim Vater
- Jesus begabt individuell, vgl. Röm 12,3 ff
- Jesus begabt und fordert
- Geld und Gaben nie vergraben, sondern lass sie Früchte tragen

16–18 Die Reaktionen der drei Empfänger

- a) Voller Einsatz zur Vermehrung → Multiplikator (16–17)
- b) Kein Einsatz zur Sicherheit → „Hüter“ (18)

19–23 Der Herr belohnt die Gottgefälligen

- a) Die Abrechnung durch den Herrn (19)
- b) Vermehrung des Anvertrauten wird belohnt (20–23)

24–30 Der Herr richtet den Selbstgefälligen

- a) Die Distanz und Gottesferne des Selbstgefälligen (24–25)
 - Selbstgefällige sind selbstherrlich
 - Selbstgefällige sind sich selbst genug
 - Selbstgefällige sind unbelehrbar
 - Selbstgefällige sind egoistisch
 - Selbstgefällige stehen unter dem Zorn Gottes
- b) Das gerechte Urteil des Herrn über den Selbstgefälligen (26–30)
 - Der Herr vermeidet jede Diskussion (26)
 - Der Herr belehrt den Besserwisser (27)
 - Der Herr belohnt wie er will (28–29)
 - Der Herr übergibt den Selbstgerechten dem Gericht (30)
 - Der Knecht hat sich als Scheinknecht erwiesen.

Wir fragen uns:

- Worin liegen die uns anvertrauten Gaben?
- Wie ist meine Beziehung zu Christus?
Herr / Knecht oder Selbstherrlichkeit?
- Kenne ich meine anvertrauten Gaben?
Und setze ich sie ein, indem ich diene?

Teil III: Das Weltgericht an Schafen und Böcken (Verse 31–46)

Der König richtet alle Nationen! – Was macht den Unterschied zwischen Verfluchten und Gerechten?

31–33 Die endzeitliche Einordnung: Christus kommt als König und Richter

- a) Die Verheißung seiner Ankunft erfüllt sich (31)
- b) Das angekündigte Gericht wird vollzogen (32)
- c) Den Auftakt seiner Herrschaft prägt Gerechtigkeit (33)

34–36 Das gerechte Urteil über die gesegneten Gerechten

- a) Sie erben das Reich als Gesegnete des Vaters (34)
 - Vom Vater vorbereitet vor Grundlegung der Welt
- b) Die Kriterien des Gerichts an den Gerechten (35–36)
 - Wohltätige Liebe am Leib Christi

37–40 Die Verwunderung der Gerechten

- a) Die Frage der Gerechten: Wann haben wir...? (37–39)
- b) Die erstaunliche Antwort des Königs (40)
 - Wohltätige Liebe an bedürftigen Brüdern!

41–43 Das gerechte Urteil über die Verfluchten

- a) Sie müssen in das ewige Feuer (41)
 - Es ist dem Teufel und seinen Engeln bereitet
- b) Die Kriterien des Gerichts an den Verfluchten (42–43)
 - Keine wohltätige Liebe an den Geringsten

44–45 Die Verwunderung der Verfluchten

- a) Die Frage der Verfluchten (44)
- b) Die erstaunliche Antwort des Königs (45)
 - Kaltherzigkeit gegenüber Geringen

46 Das machtvolle Urteil des gerechten Königs

→ Werke der Liebe beweisen wahren Glauben, aber sie bewirken ihn nicht!

